

Verbundkatalog Kalliope

Oehlke, Waldemar

Berlin, 1941-02-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Berlin-Hilmerstorf
Kaiserallee 192
22. 2. 41

Lieber Herr Bonsels!

Die Beilage aus dem
Danziger Neuesten Nach-
sichtchen erinnert mich
an Ihren gestrigen Ge-
burtstag, zu dem ich - und
meine Frau - sich
aufrichtig gratuliere. Das
Fehlritze des braven Herrn
Risch(?), besonders über
den Mario, dürfte Sie eben
so wie mich erfreuen. Der
21. Februar ist auch der
Geburtstag meiner verstor-
benen Pflegegeschwester Fanny.

(Clara Fanny Fäber's Reise-
jahre S. 34), die Thine als
Heldin aller meiner Erzäh-
lungen noch getreuer ist.

Auch Thine's Besuch
ist leider noch nicht ge-
worden - wir hoffen, Sie
treffen sich nun bald
dazu auf die Stell's Sam-
mit Borchardt?

Inzwischen sende ich
Thine Grüße und alle
guten Wünsche, möge
Ihre Seele bald die
Klingee.

Thine

Hilmar Oetke